



Stadt Weilheim i.OB

Admiral-Hipper-Straße 20, 82362 Weilheim i.OB

☎ 0881 / 682-146; Fax 0881 / 682-198

e-mail: Manfred.Stork@Weilheim.de

Weilheim i.OB, 27.05.2004

Jahresbericht „Leitbild / Weilheimer Agenda 21“

2003

Am 05.11.2002 hat der Stadtrat nach einer ca. 2-jährigen Ausarbeitungszeit das „Leitbild Weilheim“ beschlossen. An der Aufstellung dieses Werkes waren ca. 120 Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligt.

Entsprechend dem Vorwort des 1. Bürgermeisters Markus Loth zum Leitbild, wonach „alle künftigen Entscheidungen an den im Leitbild getroffenen fachlichen, stets der Nachhaltigkeit untergeordneten Aussagen orientiert werden sollen“, hat die Stadt Weilheim i.OB im Jahr 2003 folgendes umgesetzt bzw. begonnen:

1. Bekanntgabe des Leitbildes

Der Inhalt und die Visionen des Leitbildes Weilheim wurde den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Versammlung am 21.01.2003 in der Stadthalle vorgestellt. Hierbei haben die einzelnen Arbeitskreise ihre Themen dargestellt und standen für Interessierte Rede und Antwort.

Das Leitbild wurde zur Mitnahme ausgelegt und kann jederzeit im Rathaus abgeholt oder als „Download“ unter www.weilheim.de bezogen werden.

Ein Faltblatt zur Kurzinformation der Bürger wurde zwischenzeitlich entworfen und an alle Weilheimer Haushalte verteilt.

2. Zusammenlegung der Arbeitskreise „Leitbild“ und „Agenda 21“

Die Arbeitskreise zur Ausarbeitung des Leitbildes und die seit 1997 bestehenden Arbeitskreise der „Weilheimer Agenda 21“ wurden nach Themenbereichen zusammengefasst.

Unter dem Begriff „Leitbild / Weilheimer Agenda 21“ engagieren sich nun neun Arbeitskreise für die Themen:

Arbeitskreis 1 „Natur und Landschaft“ und „Stadt Begrünung“

Arbeitskreis 2 „Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen“

Arbeitskreis 3 „Unsere Altstadt“

Arbeitskreis 4 „Sozialer Arbeits- und Lebensraum“

Arbeitskreis 5 „Wirtschaften und Arbeiten“
Arbeitskreis 6 „Kulturelles Leben / Stätten der Begegnung“
Arbeitskreis 7 „Mobilität und Verkehr“
Arbeitskreis 8 „Energie und Klimaschutz“
Arbeitskreis 9 „Eine Welt“

Das sich aus je einem Sprecher der neun Arbeitskreise und neun Vertretern des Stadtrates zusammensetzende „Koordinationsteam“ hat im Jahr 2003 viermal (insgesamt 7 Stunden 15 Min.) getagt.

3. Vortragsreihe „Heiße Themen – starke Redner“

Unter dem Motto „Heiße Themen – starke Redner“ wurde eine vom Landesamt für Umweltschutz (LFU), Augsburg, bezuschusste Veranstaltungsreihe mit drei namhaften Rednern durchgeführt.

Am 19.05.2003 referierte Franz Alt über „Sonne und Wind schicken keine Rechnung“ und rief zur Energiewende auf. Weyarn's erster Bürgermeister Michael Pelzer stellte am 30.06.2003 die in seiner Gemeinde gelebte Bürgerbeteiligung unter dem Schlagwort „Nicht ohne meine Bürger“ vor. Den Abschluss dieser Rednerreihe bildete ein Vortrag von Dr. Claus Hipp am 18.09.2003 zur Sensibilisierung des Handels und Gewerbes mit „Umdenken Heute – Morgen profitieren“.

Die Vortragsreihe wurde durch die Mitarbeit der Arbeitskreise und die professionelle werbetechnische Begleitung der Fa. Bluhm, Weilheim, ermöglicht.

Bei Gesamtkosten für Werbung, Plakate, Flyer, Postwurfsendungen, Referentenhonoraren in Höhe von 10.713,47 € bekam die Stadt einen Zuschuss des LFU von 6.330,00 €, so dass letztlich ein Betrag von 4.383,47 € aus dem städtischen Haushalt aufzubringen war.

4. Finanzmittel für die Agenda-Arbeit

Seitens der Arbeitskreise wurden für die Agenda-Arbeit im Jahr 2003 insgesamt 21.600,00 € beantragt. Auf Grund der knappen Haushaltslage konnte der Stadtrat lediglich 15.000,00 € im Haushalt zur Verfügung stellen.

Nach Abzug des o. g. Zuschusses (Vortragsreihe) wurden letztlich 7.876,57 € ausgegeben.

5. Stellungnahmen der Stadtrats-Fraktionen und Arbeitskreise

Die **Fraktionen des Stadtrates** bewerten die Umsetzung des Leitbildes wie folgt:

A) Fraktion der Bürger für Weilheim (BfW)

Wie in der Präambel zum Leitbild ausgeführt, ist unser Leitbild die Vision der Entwicklung unseres Lebensraumes, d. h. unserer Stadt. Diese Vision ist für unsere Stadtratsarbeit Entscheidungsgrundlage und wir fühlen uns diesem Leitbild bei allen unseren politischen Entscheidungen verpflichtet. Beispielgebend möchten wir hier für alle acht Arbeitskreise des Leitbildes ein Thema nochmals aufzeigen:

Zum AK 1 Natur und Umwelt

Unsere Fraktion bemüht sich laufend durch Nachverdichtung und Erschließung innerstädtischer Freiflächen dem Siedlungsdruck gerecht zu werden. Neubebauung wertvoller Freiflächen außerhalb des Stadtgebietes streben wir nicht an.

Zum AK 2 Stadtentwicklung

Die hier vorgegebene enge Verflechtung der wirtschaftlichen Entwicklung mit den Umlandgemeinden streben wir über interkommunale Zusammenarbeit mit Polling an.

Zum AK 3 Unsere Altstadt

Mit unserer Aktion zur Verschönerung des Herzog-Albrecht-Platzes haben wir einen aktiven Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes geleistet.

Zum AK 4 Gesundes und soziales Leben

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist uns ein stetes Anliegen. Ein Einheimischenmodell konnte realisiert werden, ein weiteres wurde von uns konkret vorgeschlagen, ein drittes ist derzeit in Diskussion.

Zum AK 5 Wirtschaften und Arbeiten in Weilheim

Die Leitlinie 4 dieses Arbeitskreises, nämlich der Aufbau einer Wirtschaftsförderung wurde von uns entscheidend angestoßen. Die Realisierung dieses Leitzieles steht unmittelbar bevor.

Zum AK 6 Kulturelles Leben

Durch unsere Serenade in der Au für jedermann und durch unsere Blade-Night für die Jugend leisten wir einen eigenständigen Beitrag zur Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Stadt.

Zum AK 7 Mobilität und Verkehr

Die Realisierung des Gesamtverkehrskonzeptes war immer schon wesentliches Anliegen unserer Fraktion und wird durch den Verkehrsreferenten unserer Fraktion, Dr. Claus Reindl, intensiv begleitet.

Zum AK 8 Energie

Beim Neubau des Einheimischenmodells am Narbonner Ring wurde über ein Gutachten der Versuch gestartet, alternative Energien zum Einsatz zu bringen. Die kostenlose Energieberatung für alle Bauwilligen ist hier ein zielgerichteter Beginn.

Mit diesen Beispielen wollen wir aufzeigen, dass das Leitbild bei all unseren Entscheidungen prägend ist.

Die Starterprojekte sind Bürgerwille, den der Stadtrat ernst zu nehmen hat. Das Leitbild selbst betont aber, dass die Umsetzung den Kriterien Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit unterliegt. Die Entscheidung über diese Projekte muss deshalb dem

Stadtrat vorbehalten bleiben. Einzelne Projekte sind eben nicht der Verhaltenskodex Leitbild, sondern können nur daraus entspringen.

Unsere Fraktion ist der Meinung, dass das Leitbild intensiven Einzug in das politische Leben unserer Stadt gehalten hat. Wir begrüßen die aktive Mitarbeit des Koordinierungsteams bei der weiteren Umsetzung.

B) Fraktion der CSU

Die Entwicklung und die Arbeitsleistung der Leitbildarbeitskreise in der Stadt Weilheim im vergangenen Jahr werden von der CSU-Fraktion ausdrücklich positiv bewertet. Insbesondere die vielen Projekte, Vorschläge und Ideen sind für uns immer wieder interessant, geben viele Anregungen zum Nachdenken und sorgen mit den damit verbundenen Diskussionen dafür, dass wir uns mit den vielfältigsten Themen intensiv und sachbezogen auseinander setzen und im Interesse unserer Stadt und den in ihr lebenden Bürgern zu tragfähigen Lösungen kommen.

Insbesondere gilt es, die Leistung des städtischen Ansprechpartners für die Arbeitskreise, Herrn Manfred Stork, zu würdigen. Mit großem Engagement, Sachkunde und Einfühlungsvermögen bereitet Herr Stork die vielschichtigen Anliegen und Vorschläge für das Koordinierungsteam vor, so dass sich auch der Stadtrat ein klares Bild machen kann, in welche Richtung die Überlegungen gehen.

Problematisch für das zukünftige Engagement der Mitglieder in den Arbeitskreisen betrachtet die CSU-Fraktion allerdings, dass es der Stadt derzeit kaum möglich ist, die verschiedenen Starterprojekte finanziell zu unterstützen. Hier müssen Mittel und Wege gefunden werden, diesem Missstand abzuhelpfen.

Gleichfalls problematisch sieht die CSU-Fraktion für die zukünftige Stadtentwicklung den Umstand, dass die Festsetzungen des Leitbildes wie ein nicht mehr veränderbares Credo verwendet werden. Neue Gesichtspunkte und Anforderungen bzw. die Diskussionen darüber werden mit dem Argument: „das steht nicht im Leitbild“ vom Tisch gewischt. Das kann so nicht sein, darüber wird sich der Stadtrat Gedanken machen müssen.

Die CSU-Fraktion bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg für die kommenden Jahre.

C) Fraktion der SPD

Für die SPD-Fraktion bildet das Leitbild eine Handlungsanleitung zur Bestimmung und Umsetzung des Bürgerwillens, wenn auch ohne rechtliche Verbindlichkeit. Über die an der Erstellung des Leitbildes unmittelbar beteiligten Bürgerinnen und Bürger hinaus fühlt sich die SPD-Fraktion verpflichtet, unter der Maxime des Gemeinwohls die Interessen aller Weilheimerinnen und Weilheimer zu vertreten und bei jeder einzelnen Entscheidung im Stadtrat zur Geltung zu bringen.

Die erarbeitete Liste der Starterprojekte zielt darauf ab, das Leitbild umzusetzen und mit Leben zu erfüllen. Zahlreiche der mit hoher Priorität eingestuften Projektideen hat der Stadtrat bereits in Angriff genommen. Es ist normal, dass einzelne Vorhaben mehr (z. B. Verkehrskonzept), andere Ideen (z. B. Umplanung im Bahnhofsbereich, neues Jugendzentrum, Bürgercafe) weniger weit gediehen sind.

Die SPD steht über ihre Mitglieder in einem ständigen Dialog mit den in den Leitbild-/Agenda-Arbeitskreisen engagierten Bürgerinnen und Bürger, so dass ein ständiger Informationsaustausch und Informationsfluss sowie eine etwaige Anpassung der Projektideen an die kommunale Wirklichkeit gewährleistet erscheint.

Die kommunale Haushaltslage rückt manches Wünschenswerte in weite Ferne. Unabhängig davon leisten die in den Leitbild-/Agenda-Arbeitskreisen aktiven Bürgerinnen und Bürger einen inzwischen unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung des kommunalen Gemeinwesens und haben aus der Sicht der SPD-Fraktion großen Einfluss auf die Arbeit im Stadtrat.

D) Fraktion der Grünen / UWV

Die ersten Schritte zur Realisierung wurden getan. Von den Starterprojekten konnten nur wenige in Angriff genommen werden, wie das Gesamtverkehrskonzept und das Bürgercafé.

Allerdings ist das Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt noch nicht in allen Köpfen des Stadtrates und der Verwaltung verankert. So ist es noch nicht gelungen, dass die Prinzipien der Nachhaltigkeit alle Entscheidungen des Stadtrates und das Handeln der Verwaltung voll und ganz bestimmen.

Positiv bewerten wir die bürgernahe Entscheidungsfindung durch die Einbindung der einzelnen Arbeitskreise und anderer interessierter BürgerInnen.

Wir bedauern, dass der Antrag auf die Stelle eines Agenda-Beauftragten, auch die 400-Euro-Stelle, zurückgestellt worden ist.

Die **Arbeitskreise** bewerten die Umsetzung des Leitbildes wie folgt:

A) AK 1 Natur und Landschaft, Stadtbegrünung

1. Antrag auf Bestellung /Einsetzung eines Agenda-Beauftragten/-Koordinators

Der AK behandelte bzw. diskutierte das Thema in mehreren AK-Sitzungen und formulierte einen entsprechenden Antrag an den Stadtrat.

2. Beteiligung an der Grünordnungsplanung Südspange

Auf Einladung der Stadt erfolgte ein Ortstermin zur endgültigen Abstimmung der Begrünung der Südspange. Außerdem wurde die Gestaltung/Begrünung der Ausgleichsfläche zwischen Prälatenweg und Auf-/Abfahrt Trifthof nördlich der Südspange diskutiert und abschließend einstimmig festgelegt.

3. Beginn der Umsetzung einer naturnahen Gestaltung der „Ausgeräumten Landschaft“ im Bereich östlich des Narbonner Rings

Ähnlich der Pflanzung von Bäumen an der Kranlöchl-Allee konnten am Zotzenmühlweg im Sportplatzbereich 6 Großbäume gepflanzt werden, die auch vom AK vermittelt wurden.

B) AK 2 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Der Arbeitskreis sieht die Ernsthaftigkeit der Stadt im Umgang und der Auseinandersetzung mit Themen der Agenda 21 und des Leitbildes und bewertet dies positiv. Beispielhaft ist hier die Beteiligung im Rahmen der Bauleitplanung zu nennen. Im Jahr 2003 hatte der Arbeitskreis keine aktuellen Belange.

C) AK 7 Mobilität und Verkehr

Das bestehende Leitbild, dem alle Fraktionen im Stadtrat zugestimmt haben, zeigt den Handlungsrahmen für die nachhaltige Entwicklung (sustainable development) des Verkehrs in Weilheim auf. Den Kfz-Verkehr, unter dem offensichtlich alle leiden, zu verringern, ist nicht nur durch restriktive, sondern auch durch lenkende Maßnahmen möglich. Die Leitlinie, unnötigen Kfz-Verkehr vermeiden, richtet sich z. B. in erster Linie an die Stadtplanung, so führt der Text auf Seite 21 aus. Sind diese Gedanken schon Bestandteil der Beratungen im Bauausschuss?

Ansätze eines tatsächlichen Gesamtverkehrskonzeptes, welches erfreulicherweise bereits in Angriff genommen wurde, sind bis jetzt noch nicht erkennbar. Leider sehen nach unserer Einschätzung wiederum viele die Lösung unseres überbordenden Kfz-Verkehrsproblems ausschließlich in einer Umgehungsstraße. Die übrigen Handlungsfelder des Leitbildes

- Verkehrsmittel des Umweltverbundes – zu Fuß-Gehen, Radeln, ÖPNV – stärken
- Fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr umwelt- und sozialverträglich gestalten
- Verhaltensveränderung der Bürger durch weichen Maßnahmen erreichen

stehen zur Zeit nicht im Mittelpunkt. Wir hoffen, dass das beauftragte Ingenieurbüro die Schwerpunkte entsprechend dem vom Stadtrat verabschiedeten Leitbild noch setzen wird.

D) AK 9 Eine Welt

Wir haben den Weilheimer „Fair-Führer“ in einer Straßenaktion im September breit verteilt. Dazu wurden sämtliche Schulen, viele Geschäfte und Organisationen mit dem Fair-Führer versorgt. Mehrmals wurde in der Presse darauf hingewiesen.

6. Stellungnahme der Verwaltung

Seitens der **Verwaltung** werden die Maßnahmen anhand der vom Koordinierungsteam erstellten Liste der Starterprojekte dargestellt:

AK 1 „Natur und Landschaft“ / „Stadt Begrünung“

a) Berufung eines Umwelt- und Agendabeauftragten

Dem Antrag konnte wegen fehlender Haushaltsmittel im Jahr 2003 nicht zugestimmt werden.

b) Naturnahe Gestaltung der ausgeräumten Landschaft im Weilheimer Süden und Osten

Ein entsprechendes „generelles“ Konzept müsste zusammen mit dem Arbeitskreis entwickelt werden. Verschiedene Einzelmaßnahmen (Baumpflanzungen) wurden bereits durch den Arbeitskreis – mit Unterstützung der Stadt – finanziert und umgesetzt.

c) Bildungs- und Umweltangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Siehe Ausführung zu a)

d) Erstellung eines Gewässerentwicklungsplanes

Der Gewässerentwicklungsplan für die Ammer liegt im Entwurf bereits vor. Derzeit werden die Träger öffentlicher Belange gehört. Die Unterlagen werden in diesem Zusammenhang auch dem Arbeitskreis vorgelegt. Zuständig ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim.

Für Stadt-, Simmets- und Waitzackerbach wird 2004 die Planung in Auftrag gegeben. Im Bereich des Weilheimer Moores liegen bereits verschiedene Studien vor.

AK 2 „Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen“

a) Förderung von günstigem Mietwohnungsbau Weiterentwicklung von Einheimischenmodellen

Die Förderung von günstigem Mietwohnungsbau ist nur im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues möglich. Im Jahr 2004 sollen auf Grund des hohen Bedarfes ca. 25 – 30 neue Sozialwohnungen entstehen.

Am „Narbonner Ring / Zotzenmühlweg“ konnte seit langem wieder ein Einheimischenmodell verwirklicht werden. Noch im Dezember wurden

15 Einzelhausgrundstücke
7 Doppelhausgrundstücke
7 Reihenhausgrundstücke zum Selbstbau und
12 Reihenhausgrundstücke schlüsselfertig

an Weilheimer Bürger veräußert.

Für weitere Projekte hat der Stadtrat bereits einen Grundsatzbeschluss gefasst.

b) Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes

Der Stadtrat hat im Sommer 2003 die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes an ein renommiertes Ingenieurbüro vergeben. Bis zum Jahresende konnten die meisten Erhebungen durchgeführt werden, so dass im Frühjahr die Datenauswertung und weitere Bearbeitung erfolgen kann.

c) Beratungen zu ökologischem und flächensparendem Bauen

Grundlegende Beratungen zu ökologischen Bauweisen können von den Sachbearbeitern im Rathaus nicht gegeben werden, weil in den meisten Fällen absolute Fachkenntnis erforderlich ist, die nur von darauf spezialisierten Ingenieuren erbracht werden kann.

Vorschläge zur Nachverdichtung werden vom Stadtbauamt jeweils im Einzelfall ausgearbeitet.

Der Bauausschuß hat beschlossen, ab Januar 2004 wieder eine Energieberatung für Weilheimer einzurichten.

d) Exkursionen in Beispielhafte Siedlungen

Im Zusammenhang mit dem Einheimischenmodell „Narbonner Ring / Zotzenmühlweg“ wurden Modelle in Landsberg und Füssen besichtigt.

e) Einrichtung eines Gestaltungsbeirates

Der Arbeitskreis wird erst im Jahr 2004 einen entsprechenden Antrag stellen. Seitens der Stadt wird eine derartige Einrichtung zur Zeit untersucht.

AK 3 „Unsere Altstadt“

a) Bahnhof als Drehscheibe des öff. Verkehrs an Altstadt anbinden

Die Stadt verhandelt seit Jahren, mit der Bahn AG wegen der Planung zur Verbesserung des Bahnhofumfeldes und Anlegung eines Busbahnhofes – bislang leider seitens der Bahn AG und der verschiedensten anderen Beteiligten ohne großen Erfolg.

Auch der von der Regierung von Oberbayern angedachte „Modell-Bahnhof Weilheim“ stößt derzeit noch auf ungeahnte Schwierigkeiten.

b) Verbesserung der Fußgängerzone

Entsprechende Planungen für einen Realisierungswettbewerb für die Fußgängerzone und die Altstadt laufen bereits. Als erster Schritt wurden die vorbereitenden Untersuchungen durch Arch. Schott, München und eine Sozialstudie mit umfangreicher Befragung der betroffenen Geschäfte und Bewohner durchgeführt.

c) Planungsprozess bei Neu- und Umbauten offen und bürgerfreundlich gestalten

Bedeutende Bauvorhaben werden im Bauausschuß öffentlich behandelt. Eine weitergehende Bürgerbeteiligung ist auf Grund der rechtlichen Bestimmungen nur bei städtischen Vorhaben möglich. Vorstellungen können im Rahmen des Plaungsprozesses von den verschiedenen Arbeitskreisen eingebracht werden. Im Übrigen wird auf AK 2, Buchstabe e) – Gestaltungsbeirat – verwiesen.

d) Unterstützung kultureller Aktivitäten zur Belebung der Altstadt

siehe Ausführung zu b)!

e) Einbeziehung der Altstadt in ein evtl. Stadtbusprojekt

Prüfung im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes (siehe AK 2, Buchstabe b) und AK 7)

AK 4 „Sozialer Arbeits- und Lebensraum“

a) Bürgercafe

Untersuchungen und Planungen des Arbeitskreises laufen derzeit (Trägerschaft, Finanzierung, Örtlichkeit).

Die Stadt ist in diese Planungen bislang noch nicht eingebunden.

b) Weilheim behindertengerecht und behindertenfreundlich gestalten

Öffentliche Neubauten werden stets entsprechend geplant und gestaltet. Bestehende städtische Gebäude werden – je nach Dringlichkeit und Finanzierbarkeit nachgerüstet.

In Kreuzungs- und Einmündungsbereichen der Straßen werden sukzessive Randsteinabsenkungen nach den allgemein gültigen DIN-Vorschriften vorgenommen.

Die Stadt steht hierbei mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen in Kontakt. So werden z. B. Begehungen des Stadtgebietes zur Aufdeckung von Problemstellen durchgeführt.

c) Senioren-, Kinder- und Behindertenfreundliches Stadtbussystem

Untersuchung im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes (siehe AK 2, Buchstabe b und AK 7)

d) Streetworker

Durch das Diakonische Werk wurde im November 2003 eine Streetworkerin eingestellt. Die Stadt finanziert diese Stelle mit.

e) Sozial-Card

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung ist durch den Arbeitskreis auszuarbeiten.

f) Neubürgerberatung und –betreuung

Neubürger erhalten verschiedenste Informationen der Stadt bei der Anmeldung durch das städt. Einwohnermeldeamt. Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit an die verschiedenen Sachbearbeiter der Stadtverwaltung wenden. In der Internetseite der Stadt stehen verschiedenste Informationen zum Abruf bereit.

g) Seniorenbetreuung

Umfragen zur Bildung eines „Seniorenbeirates“ wurden bereits durchgeführt. Die Befragung der Betroffenen erbrachte jedoch kein auswertbares Ergebnis. Weitere Termine und Untersuchungen sind geplant.

AK 5 „Wirtschaften und Arbeiten“

a) Erarbeitung eines Konzeptes zur Tourismusentwicklung

Konkrete Maßnahmen sind noch nicht beschlossen. Der Arbeitskreis wird sich mit der Stadtratsreferentin für Fremdenverkehr/ Städtepartnerschaft/Veranstaltungen und dem Veranstaltungsbüro in Verbindung setzen.

b) Konzept und Installation eines Gründerzentrums

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

c) Stadtmarketing

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

d) Fach(hochschul)institut

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

e) Erfassung und Bewertung der Pendlerstrukturen

siehe Gesamtverkehrskonzept

f) Aufstellung eines Ansiedlungskataloges / Gewerbeflächenkatasters

Entsprechende Planungen laufen bereits. Die Stadt stellt im Internet die vorhandenen Gewerbeflächen dar und bietet Flächen über „SISBY“ (Standortinformationssystem Bayern) an.

g) Erfassung und Nutzung des Kundenpotenzials für den Einzelhandel

Zuständig ist hier der Gewerbeverband; Kontakt wäre über den Arbeitskreis aufzunehmen.

AK 6 „Kulturelles Leben / Stätten der Begegnung“

a) Jugendtreff / Jugendzentrum

Ein Jugendzentrum ist in Weilheim vorhanden (Parkplatz Zarges). Nach neuen Räumlichkeiten wird derzeit von der Stadtjugendpflegerin zusammen mit dem Bauamt gesucht.

b) Bürgercafe

Siehe AK 4, Buchstabe a)

c) Attraktive Außenräume für Kinder und Jugendliche

Siehe a)

d) Freilichtbühne

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

e) Aktivitäten, Cafes, Musik usw. an Wochenenden im Zentrum

Siehe AK 3, Buchstaben b) und d)

f) Kulturfestival

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

g) Kulturreferent bzw. Kulturausschuss im Stadtrat

Kulturreferentin im Stadtrat ist Frau Ragnhild Thieler

h) Raumbörse

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren (Ansprechpartner: Stadtjugendpflegerin, Bauamt)

i) Werbung für Kulturelle Veranstaltungen

Über das Ordnungsamt und Veranstaltungsbüro erhalten Veranstalter verschiedene Standorte zur Werbung. Im Übrigen stehen die städtischen Schaukästen und das Internet zur Werbung zur Verfügung.

j) Weilheims interner Internetauftritt

Die einzelnen Sachbearbeiter liefern Beiträge zur Information im Internet. Der Internetauftritt der Stadt Weilheim i.OB ist funktional und bedienerfreundlich gestaltet.

k) Jugendreferent

Stadtrat Erich Altmann ist als Jugendreferent bestellt. Des Weiteren wurde bereits vor Jahren ein Jugendparlament gebildet.

l) Offenlegung der Finanzierungs- und Förderpolitik

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

m) offene Tanztreffs

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

n) Jugendtreff im Zentrum

siehe oben a), außerdem steht das Cafe Future zur Verfügung.

o) Kinderbetreuung bei kulturellen Veranstaltungen

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

p) Marketing – Fremdenverkehr

Siehe AK 5, Buchstabe a)

q) Jugendabo, Familienabo, Last Minute Ticket

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

r) „Speaker's Corner“

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

s) Kombination Bürgercafe + Ausstellungsraum im Stadtmuseum

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

t) Kulturzentrum

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

AK 7 „Mobilität und Verkehr“

a) Aktionsfeld „Weiche Maßnahmen“ im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes

Ein Gesamtverkehrskonzept wurde beauftragt (siehe AK 2 b). Der AK hat mit Unterstützung und Teilfinanzierung durch die Stadt den „Advent-Bus“ als Studie für einen evtl. künftigen Stadtbus organisiert.

b) Verkehrskonzept in Verbindung mit Stadtentwicklungskonzept

Siehe auch a)

c) Beim Bahnübergang Geistbühelstraße Unterführung mit Fußgängerüberweg

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

Im Übrigen hat die Stadt wegen eines evtl. Umbaus des Bahnüberganges (evtl. auch Bahnhofpunkt) Verhandlungen mit der Bahn AG aufgenommen.

AK 8 „Energie und Klimaschutz“

a) Die Stadt Weilheim nutzt selbst regenerative Energieerzeugungsverfahren

Bei allen kommunalen Bauvorhaben wird der Einsatz regenerativer Energieerzeugung untersucht. Die Stadt prüft derzeit die im Eigentum befindlichen Liegenschaften (Dächer) auf Nutzbarkeit für Photovoltaik (Bürgerkraftwerk).

b) Die Stadt fördert Energieeffizienz in verschiedenen Richtungen

- Rücksichtnahme in der Bauleitplanung auf optimale Gebäudeausrichtung
- Beschluss zur Weiterführung der Energieberatung
- Überwachung und Verbesserung des Energieverbrauches der Liegenschaften in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüro K + L, Heidelberg

c) Senkung des Energie- und Ressourcen-Verbrauchs in eigenen Liegenschaften

Erfolgt seit 2000 durch das beauftragte Ingenieurbüro K + L, Heidelberg (siehe deren jährlichen Energiebericht)

d) Bestandsaufnahme des CO² -Ausstoßes

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

e) Unterstützung des Weilheimer Klimabündnisses

Die Unterstützung erfolgt durch den Agenda-Beauftragten in der Stadtverwaltung

AK 9 „Eine Welt“

a) Fairer Einkaufsführer

Ein Faltblatt „Fairer Einkaufsführer“ wurde 2003 vom AK entworfen und in einer Stückzahl von 5000 mit Finanzierung der Stadt aufgelegt.

b) Leitbild um den Beitrag „Eine Welt“ ergänzen

Ein entsprechender Textvorschlag wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

c) Gütesiegel für Umwelt- und sozialverträgliche Textilien

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

d) Vernetzung von Weilheimer Gruppen mit Entwicklungsländern

In verschiedenen Bereichen hat der AK bereits Kontakt mit Arbeiterinnen und Arbeitern in Entwicklungsländern aufgenommen (z. B. Blumenfarmen).

Über die InWent GmbH, Feldafing, Abteilung Ländliche und agrarische Entwicklung, informiert der Agenda-Beauftragte einmal im Jahr eine Delegation aus unterschiedlichen Ländern über die Erfahrungen mit der Agenda 21

e) Partnerschaft in einem Entwicklungsland

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

Wie bereits oben angeführt, wurde diese Aufstellung anhand der Liste der „Starterprojekte“ verfasst. Die Sachbearbeiter des Rathauses stellen selbstverständlich ihr gesamtes Handeln auf die Grundsätze des Leitbildes und der Agenda 21 ab.

Stadt Weilheim i.OB, 27.05.2004

Manfred Stork
Agenda-Beauftragter